

Wöchentlich Abonnement:  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische



Zeitung

für Stadt

und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 245.

Halle, Donnerstag den 19. October

1837.

## Bekanntmachung.

Bei der heute angefangenen Ziehung von den nach unserer Bekanntmachung vom 1. Juli d. J. zur Ausloosung bestimmten 9000 Seehandlungs-Prämien-Scheinen fiel auf Nummer 122,937 die erste Haupt-Prämie von 75,000 Thlr.

Es fielen ferner an Haupt-Prämien bis einschließ-lich 500 Thlr. auf

Nr. 33,186	. . .	4500 Thlr.
„ 23,939	. . .	2000 „
„ 222,756	. . .	2000 „
„ 251,503	. . .	2000 „
„ 121,207	. . .	1000 „
„ 228,749	. . .	1000 „
„ 94,134	. . .	500 „
„ 123,842	. . .	500 „

Berlin, den 16. October 1837.

General-Direktion der Seehandlungs-Societät.  
(gez.) Kayser. Wenzel.

Berlin, d. 16. October. Durch eine telegraphische Mittheilung ist die betäubende Nachricht von dem am 12. d. M. im Haag erfolgten Ableben Ihrer Majestät der Königin der Niederlande, gebornen Prinzessin von Preußen, Schwester Sr. Majestät des Königs, eingegangen. Se. Majestät und das königliche Haus sind durch diesen höchst schmerzlichen Verlust in die tiefste Trauer versetzt worden. Der heute eingetroffene Oberst und Flügel-Adjutant von Dymphal ist von Sr. Majestät dem Könige der Niederlande hierher gesandt worden, um die traurige Nachricht zu überbringen. Der königliche Hof legt morgen, den 17. d. M., die Trauer auf drei Wochen für Ihre Majestät an.

Berlin, d. 17. October. Se. Königl. Hoheit der Prinz August von Württemberg ist nach Carolath abgereist.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandirende General des 1sten Armee-Korps, v. Nagmer, ist von hier nach Königsberg in Pr. abgereist.

Berlin, d. 18. October. Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich ist von Ludwigslust hierher zurückgekehrt.

Der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am kaiserl. russischen Hofe, von Liebermann, ist aus Schlesien hier angekommen.

Zur Verbesserung der Besoldungen der Lehrer an der Bürgerschule zu Zeitz ist kürzlich ein jährlicher Beitrag von 300 Thlr. aus der dasigen Prokuratur-Kasse und resp. aus dem städtischen gemeinen Kirchen-Kassen angewiesen worden. — Zu Schmiedeberg (im Regierungs-Bezirk Merseburg) ist neben der Bürgerschule noch eine besondere Freischule errichtet und solche einem neu angestellten Lehrer übergeben worden.

Braunschweig, d. 13. October. Das Haupt Ferdinands von Schill wurde (wie bereits erwähnt) am 24. v. Mts. neben den Gebeinen seiner vor hiesiger Stadt erschossenen Waffengefährten auf das feierlichste beigesetzt. Die Generalität und fast alle übrigen Offiziere der hiesigen Garnison nebst vielen anderen Theilnehmenden folgten in einem zahlreichen Zuge der das Haupt einschließenden Trauer-Urne und bewiesen dadurch dem Helden die ihm gebührende letzte Ehre. Die Todtenfeier selbst ergriff Aller Herzen tief, wozu ganz besonders die kräftige Rede des Geistlichen und der vor dem Denkmale von der großen Versammlung unter Instrumental-Begleitung angestimmte feierliche Gesang mitwirkte. Ein Tages zuvor ausgegebenes Programm hatte die bei der Beerdigung zu befolgende Ordnung näher bestimmt. — Das Haupt ist aus dem mit Weingeist gefüllten Gefäße, in welchem man dasselbe seit dem Jahre 1809 aufbewahrte, herausgenommen und ruhet nun zwischen Blumen, umhüllt von einem weißen Linnen-Tuche,

in einer aus Holz gearbeiteten großen Urne. Dieser irdische Ueberrest des Helden war noch vorzüglich gut erhalten, und schien das Antlitz nur zu schlummern. Einer unserer geschicktesten Künstler, Herr Howald, Lehrer der Modellir-Kunst am Herzogl. Kollegium Karolinum, war beauftragt, eine Gyps-Maske von dem Haupte abzunehmen, nach welcher die für das zu stiftende Invalidenhaus bestimmte bronzene Büste gearbeitet werden soll. Der Abdruck ist vorzüglich gut gelungen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm von Preußen, Bruder Sr. Majestät, hat gleichfalls einen reichen Beitrag zur Erbauung eines Invalidenhausens neben dem erwähnten Denkmale der erschossenen 14 Schill'schen Krieger, unter denen sich zehn Preußen befanden, hierher gesandt.

#### R u s s l a n d.

Odessa, d. 29. September. Se. Königl. Hoh. der Prinz August von Preußen und Se. Hoh. der Herzog Maximilian von Leuchtenberg haben sich am 23. d. M. am Bord des Dampfbootes „Kaiser Nikolaus“ nach Konstantinopel eingeschifft. Es waren im Ganzen 58 Passagiere auf diesem Fahrzeuge, unter denen sich auch der Kaiserl. Oesterreichische Feldmarschall-Lieutenant von Hammerstein und mehrere andere österreichische Offiziere befanden.

(Se. Königl. Hoheit der Prinz August ist nach einer sehr stürmischen Ueberfahrt am 25. in Konstantinopel angekommen)

#### I t a l i e n.

Neapel, d. 3. Oktober. Die drei französischen Linienschiffe, deren Erscheinen vor unserer Stadt so großes Aufsehen gemacht und Alles in Bewegung gesetzt hatten, kamen, wie jetzt die hiesige Zeitung anzeigt, von Tunis. Das eine davon war das Linienschiff „Jena“, an dessen Bord sich der Kontre-Admiral Palande befand, der die Flotte befehligte, welche die Annäherung der türkischen Eskadre an der tunesischen Küste verhindern sollte. Unser Journal übergeht die Absicht seines Befuchs bei uns mit Stillschweigen, und beschränkt sich darauf, die Abfahrt der Kriegsschiffe anzukündigen. Eine englische Kriegskorvette, die von Malta kam, legte sich vor unserer Stadt vor Anker, eben so das französische Kriegsdampfschiff „le Mentor“, das in 11 Tagen von Konstantinopel kam, aber schon nach wenigen Stunden seine Fahrt fortsetzte. Das Gerücht, daß ein Pirat die Gewässer von Otranto beunruhige, findet sich leider bestätigt; er scheint zahlreich bewaffnet, denn nach ausführlichen Berichten, welche das heutige Journal enthält, haben 60 Individuen gelandet und großes Unheil angelichtet. Die Regierung hat sogleich ein gut bewaffnetes Dampfschiff dahin abgesandt (dasselbe, das man nach Messina bestimmt glaubte), um diesem Unfug zu steuern.

#### S p a n i e n.

Ein Schreiben aus Madrid vom 4. Oktbr. sagt, eine Kolonne gefangener Karlisten, an 1000 Mann,

die nach der Hauptstadt geführt wurde, habe unterwegs versucht, sich zu befreien; darauf habe die Eskorte Feuer gegeben und 130 Karlisten seien getödtet oder verwundet worden.

Telegraphische Depeschen. (Bayonne, d. 12. Okt.) [Madrid, d. 7. Okt.] Der Botschafter Frankreichs an den Minister der auswärtigen Angelegenheiten. Da die neuen Minister des Kriegs und der Justiz nicht angenommen haben, sind sie durch den Marechal de Camp Ramonet und den Deputirten Matavigil ersetzt worden. In dieser Weise ist nun das Kabinet definitiv konstituiert. Man hat nichts Neues vom Kriegstheater. Madrid erfreut sich der vollkommensten Ruhe.

(Bordeaux, d. 9. Okt.) Am 1. Okt. war Don Karlos zu Santo-Domingo de Silos und der königl. Generalissimus Espartero zu Lerma. Der königl. General Carondelet hielt Aranda besetzt. Es müßte unfehlbar zu einem Treffen kommen, wenn der Prätendent nicht immer auf der Flucht wäre. Der Kriegsminister und der Justizminister (zu Madrid) haben ihre Ernennung nicht angenommen.

#### P o r t u g a l.

Es sind Nachrichten aus Lissabon vom 4. Okt. eingelaufen. Das Dampfboot „Tagus“ hat den Herzog von Terceira von Vigo nach Falmouth gebracht.

#### B e r m i s c h t e s.

— Seit einigen Tagen erzählt man sich Nachstehendes in den Salons von Pera (Konstantinopel): Der Diakonus des Metropolitens von Ephesus wurde in Therapia in dem Hause des Prälaten von der Pest befallen und einer armen Familie des Dorfes, die aus Mutter und Tochter bestand, zur Pflege übergeben. Der Diakonus, sei es aus Dankbarkeit oder um sich während seiner Genesung die Langeweile zu vertreiben, verliebte sich in die Tochter und gab sich alle Mühe, die Liebe derselben zu gewinnen. Dies kam jedoch dem Patriarchen zu Ohren, der den galanten Diakonus sogleich ins Gefängniß setzen ließ. Der Gefangene hatte indes Mittel gefunden, der Pforte zu melden, daß man ihn eingekerkert habe, weil er im Begriff gewesen sei, zum Islam überzutreten. Er wurde hierauf sofort von der türkischen Behörde reklamirt, trat wirklich zum Islam über und verheirathete sich mit seiner Schönen nach den Gebräuchen seiner Religion,

#### B e k a n n t m a c h u n g e n.

Nachstehende Bestimmungen aus den Gesetzen vom 1. Juni 1820 und 13. Mai 1822 (Gesetzsammlung von 1820. Seite 109. und von 1822. Seite 147) bringe ich hiermit in Erinnerung:

- 1) Es ist schlechterdings unzulässig, daß dienende Schäfer und Schäferknechte in den ihrer Wartung und Pflege anvertrauten Heerden besondere von der Stammherde unterschiedene Schaafe (s. g. Vorvieh)



halten, weder als besonderes Eigenthum, noch als Gegenstand ihrer Nutzung.

2) Dieses Verbot schließt nicht aus, daß den Schäfern und Schäferknechten an Lohnes Statt ein im Verhältniß zum Ganzen bestimmter Antheil (eine Quote) an der ihrer Pflege und Wartung anvertrauten Heerde überlassen werden kann.

3) Dagegen darf kein Dienstherr den Schäfern und Schäferknechten bei ihrem Abzuge Schaaf oder Schäfererei, Geräthschaften aus der Schäfererei verabsolgen, auch solche von denselben bei ihrem Anzuge annehmen.

5) Dienstherrschaften, welche vorstehender ad 3. gegebener Bestimmung entgegen handeln, haben eine Strafe von 50 — 200 Thlr. verwirkt.

6) Vorstehende Bestimmungen finden auf zusammengebrachte Heerden der Mitglieder städtischer oder ländlicher Gemeinden, wo die Theilnehmer selbst die häusliche Wartung des Viehes besorgen, und bloß der Hutung wegen Schäfer und Schäferknecht halten, keine Anwendung.

Halle, den 14. October 1837.

Der Landrath des Saalkreises  
v. Bassow.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Hrn. Pastor Wunschhausen in Luckau. 2) An Hrn. Cand. theol. Klingsohr in Alstedten. 3) An den Schneidermeister Stenger in Siegen. 4) An Hrn. Lips, Kübel & Comp. in Köln. 5) An Hrn. Ehr. Gröber in Spreßda. 6) An Hrn. Collaborator Dr. Schäffer in Sondershausen. 7) An Hrn. Dr. med. Pechner in Aken. 8) An die unverehelichte Bode in Magdeburg. 9) An den Schuhmachergesellen Heyris in Lützen. 10) An Hrn. General von Müßling in Berlin. 11) An Hrn. Assessor Hesse in Köln. 12) An die Wittwe Renkhard in Kupfersgrün. 13) An Hrn. Major v. Suesow in Weissenfels. 14) An Hrn. W. A. Wierus in Saalfeld, nebst 1 Packet H. M. 5 Loth schwer. 15) An Hrn. Cand. theol. Krug in Runkhal. 16) An die Vereins-Buchhandlung in Verlin.

Halle, den 17. October 1837.

Königl. Post-Amt.  
Söschel.

Es ist mir am Montag als den 16. October ein junger Fleischer-Hund abhanden gekommen, welcher auf den Namen „Bleß“ hört, schwarz von Couleur, mit einer weißen Stirne, weißen Ringel um Hals, vier weiße Füße, eine Doppel-Nase und halben Schweif hat; ich bitte daher diejenigen, welche den Hund an sich genommen haben oder über denselben Auskunft geben können, sich gegen eine angemessene Belohnung auf dem Petersberge No. 1474. bei dem Fleischermeister Burgmann zu melden.

Meine Wohnung ist jetzt kleine Klausstraße No. 927. im Hause des Hrn. Justiz-Commissarius Fiebig er.

Dr. Kraemer,

prakt. Arzt, Operateur und Geburtshelfer.

Palm-Wach-Lichte,

rothe und weiße, 6 und 8 Stück pro lb, den Wachs-Lichten gleich, doch 70 Procent billiger als diese, das lb 10 Sgr.

W. Fürstenberg.

Kleine und große wollene Tücher in sehr modernen Mustern empfohlen

J. M. Friedländer  
am Markte.

Sonntag und Montag den 22. und 23. October  
Kirmes auf dem rothen Hause beim Petersberge.

Brümme.

Etablissemens-Anzeige.

Nachdem ich auf Grund einer, vor der Wohlthät. Prüfungs-Commission für Bauhandwerker zu Halle bestandenen Prüfung, von Königl. Hochoblicher Regierung zu Merseburg, als zum selbstständigen Betriebe der Zimmerprofession für qualificirt erachtet bin, und mich hieselbst als Zimmermeister etablirt habe, mache ich dieses dem hochverehrten bauustigen Publikum hiesiger Gegend mit der ergebensten Bitte bekannt, mich mit recht vielen Bau-Aufträgen zu beehren; indem bei Ausführung derselben mein eifrigstes Bestreben darauf gerichtet bleiben wird, dem mir zugewendeten Vertrauen vollkommen zu entsprechen, und den schönsten Lohn meiner pflichtmäßigen Anstrengungen in der vollständigen Zufriedenheit meiner werthen Kunden zu suchen.

Zörbig, den 16. October 1837.

Der Zimmermeister  
Hennecke.

In meinem Hause, große Steinstraße No. 87., wird Ostern 1838 das Quartier, welches jetzt der Herr Oberbürgermeister Dr. Mellin bewohnt, miethlos; ich beabsichtige es daher anderweitig zu vermieten und wollen Respektirende das Nähere gütigst in der Tuchhandlung Carl Engelke & Liebau unterm Rathshause erfragen.

Halle, den 16. October 1837.

C. E. Liebau.

Ackerverkauf.

Veränderungshalber bin ich willens meinen in Siebichensteiner Marke gelegenen Acker meistbietend zu verkaufen, und habe hierzu einen Termin künftigen Sonntag, Nachmittag 2 Uhr, in meiner Behausung anberaumt.

Siebichenstein, den 18. October 1837.

Kräpner.

Heute und folgende Tage ist bei uns frischgebrannter Kalk zu haben.

Ferd. Schmidt & Stempelmann  
am Moristhor.

Theater in Halle.

Freitag, den 20. October: Der Ball zu Ellersbrunn. Lustspiel in 4 Akten von Carl Blum.

**Etablissements-Anzeige.**

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich als Buchbinder und Galanterie-Arbeiter etablirt habe, und verspreche für in dieses Fach einschlagende Arbeiten reelle Bedienung, verbunden mit den möglichst billigen Preisen.

**W. Salomon,**  
Buchbinder und Galanterie-Arbeiter,  
wohnhafte der Post gegenüber No. 401.

**Etablissements-Anzeige.**

Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß wir im Hause des Herrn Kaufmann Schulz, große Steinstraße No. 132., eine Conditorei errichtet und heute geöffnet haben. Bei der Versicherung der promptesten Bedienung bitten um gütigen Zuspruch und um alle in dieses Geschäft einschlagende Bestellungen

Halle, den 16. October 1837.

**C. Meyer & Comp.**

Feine Pomade in Töpfen zu 2½ Sgr., desgleichen in Gläsern 3½ Sgr. Mein Kabinet zum Haarschneiden ist für den Winter geheizt.

**J. J. Stabenow.**

Zur Verwaltung einer Material-Handlung auf dem Lande in der Umgegend, wird ein passender Mann, welcher mindestens eine Caution von 100 Thlr. machen kann, gesucht, von dem Actuarius Danker in Halle No. 253., Rathhausgasse.

Wer am vergangenen Sonntag Abend vor oder im Schauspielhause ein weißes gesticktes Taschentuch gefunden hat, wird höflichst ersucht, es gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Düngesche,**

sehr kalkreich und trocken, auf Acker und Wiesen, ist in großen und kleinen Quantitäten billig zu haben.

Halle, Seifenfabrik.  
Strohhof No. 2118. **F. E. Charre.**

Ich empfang eine Partie frische sächsische Butter, welche ich in Kübeln und Hoosen, so wie auch einzeln, als etwas ausgezeichnet Schönes empfehle.

**Moritz Förster,**  
Steinweg No. 1720.

Wohrrübensaft offerirt **Moritz Förster.**

Meinen geehrten Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein Geschäft von heute an in das Haus der Madame Schmidt, No. 490. Schmeerstraße dem goldnen Einhorn gegenüber, verlegt habe, bitte ergebenst, mir auch hier das Zutrauen zu schenken was ich bisher genossen habe.

Halle, den 17. October 1837.

**Der Schirmfabrikant**  
**C. Hartmann.**

Es ist am Montag ein kleines Medaillon, in welches Bergkristalleinicht und Rosen gestickt waren, verloren worden. Der ehrliche Finder erhält bei dem Goldarbeiter Herrn Elsäffer eine gute Belohnung.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 17. Oct. 1837		Pr. Cour.		Pr. Cour.		
St.	Gr.	Br.	G.	Br.	G.	
St. = Schuldsch.	4	102½	102½	Rur- u. Nm. do.	4	101½
Pr. Engl. Ob. 30	4	101½	101½	do. do. do.	3½	98½
Pr. = Sch. d. Seeh.	—	63½	62½	Schlesische do	4	107
Nm. Ob. m. l. C.	4	103½	102½	rückf. C. d. Nm.	—	86½
Nm. Int. Sch. do	4	—	102½	do. do. d. Nm.	—	86½
Berl. Stadt-Ob.	4	103½	102½	Zinsch. d. Nm.	—	86½
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Nm.	—	86½
Elbing. do.	4½	—	—	Gold al marco	—	215½
Danz. do. in Th.	—	—	—	Neue Duk.	—	18½
Westpr. Pfdb. A	4	104½	104	Friedrichsd'or	—	13½
Gr. = H. Pos. do.	4	—	104½	And. Goldmünz-	—	13½
Dtpr. Pfandbr.	4	104½	104	zen à 5 Thlr.	—	19½
Pomm. Pfandbr.	4	105½	105	Disconto	—	3

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.

Halle, den 17. October.

Weizen	1 thl. 15 gr.	— pf.	bis 1 thl. 18 gr.	9 pf.
Roggen	1 = 6 =	8 =	— 1 =	10 =
Gerste	— = 22 =	6 =	— =	26 = 3 =
Hafer	— = 17 =	6 =	— =	22 = 6 =

Del, 10 Thlr.

Magdeburg, den 16. October. (Nach Wispeln.)

Weizen	28 — 37 thl.	Gerste	18 — 22½ thl.
Roggen	29 — 32 "	Hafer	13 — 16 "

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 16. October: 21 Zoll unter 0.

**Fremden-Liste.**

Angelommene Fremde vom 17. bis 18. October.

- Im Kronprinzen:** Hr. Buchdr. Reimer, Hr. Dr. med. Reimer u. Hr. Kaufm. Wepner a. Berlin. — Hr. Prof. Argeland a. Bonn. — Hr. Lieut. v. Köhler o. Merseburg. — Hr. Banquier Dellm. Fam. o. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Schwabe a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Regel o. Zeitz. — Hr. Gutsbes. Schöner a. Gröbern. — Hr. Kaufm. Stockmann a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Pauli a. Stralsburg.
- Stadt Zürich:** Hr. Major Graf v. Schlfen, Hr. Regim.-Arzt Dr. Keyf, Hr. Kaufm. Reichenheim u. Hr. Musikus Großmann a. Magdeburg. — Hr. Schausp. Herrmann a. Dessau. — Hr. Rfm. Dupius a. Hamburg.
- Goldnen Ring:** Hr. Rfm. Frankenheim o. Braunschweig. — Mad. Arnold a. Magdeburg.
- Goldnen Löwen:** Hr. Kaufm. Lüber a. Stettin. — Hr. Part. Delaire a. Hamburg. — Hr. Faktor Hänemann a. Hannover. — Hr. Kaufm. Lehr a. Bielefeld.
- 3 Schwänen:** Hr. Lieut. Wohlgemuth a. Königsberg.
- Schwarzen Bär:** Hr. Stud. pharm. Brauer a. Danzig. — Hr. Stud. pharm. Schwabe a. Hinzrowezin. — Hr. Stud. med. Ziehe u. Hr. Hausboist Heiland a. Berlin. — Hr. Kaufm. Hessel a. Merchau.